



COMENIUS GYMNASIUM
omnes omnia omnino



DAS COMENIUS STELLT SICH VOR



Unser Namensgeber **Johann Amos Comenius** hat sein Leitziel „Omnes omnia omnino“ selbst recht eindrucksvoll erklärt: **„Eine vollkommen ihrem Zweck entsprechende Schule nenne ich die, welche in Wahrheit eine Menschen-Werkstatt ist, in der ALLE ALLES ALLSEITIG – omnes omnia omnino – lernen sollen. Dies ist nicht so zu verstehen, als ob wir von allen die Kenntnis aller Wissenschaften und Künste verlangten. Dass aber alle Lernenden, die ja in die Welt nicht bloß als Zuschauer, sondern als künftige Mitspieler entsandt werden, Grundlage, Ordnung und Ziel alles Wesentlichen, was da ist und geschieht, erkennen – dafür muss man allseits sorgen. Nicht aus jedem Holze lässt sich ein Merkur schnitzen, sagst du. Ich antworte: Aber aus jedem Menschen ein Mensch.“** (Comenius: *Didactica magna*, 1657)

Dieses Leitmotto verstehen wir als Maßstab für Zielsetzung und Praxis unseres schulischen Handelns. Nicht die Wissensvermittlung allein steht im Zentrum der schulischen Bemühungen, sondern eine umfassende Menschenbildung, die den Einzelnen befähigt, aktiv und sinnstiftend in der Gesellschaft mitzuarbeiten. Dazu muss die Schule ihren Schüler*innen ein solides Fundament von Wissen vermitteln, das sie sich mit allen Sinnen aneignen sollen. Auch auf die Wichtigkeit vielfältiger Unterrichtsmethoden hat unser Namenspatron im obigen Zitat bereits hingewiesen, und Methodenlernen und Methodenkompetenz sind aus dem Schulalltag unseres Gymnasiums nicht mehr wegzudenken.

Wir erziehen unsere Schüler*innen zu Selbstständigkeit, auch beim Erlernen systematischen und

effektiven Arbeitens, und zu Verantwortung und Engagement für sich selbst und für andere. Wir streben eine ganzheitliche Bildung an, die sowohl Allgemeinwissen fordert und fördert als auch fachliche und persönliche Schwerpunktsetzungen im Rahmen des schulischen Angebots zulässt. Wir vermitteln unseren Schüler*innen die Wichtigkeit eines Gleichgewichts zwischen intellektuellem und sozialem Leistungs- und Verhaltensstreben sowie körperlicher Fitness. Deshalb ist die Ausgestaltung des Doppelschwerpunkts „Wirtschafts- und Berufsorientierung“ sowie „Breitensport- und Fitnessförderung“ ein zentraler Gegenstand unserer Schulprogrammarbeit.

Wir verstehen uns als eine Schule, die auf neue Herausforderungen innovativ reagiert. Wir begegnen der Welt und den Menschen mit kultureller Aufgeschlossenheit und intellektueller Neugier und sind bereit, Konsequenzen aus aktuellen Entwicklungen zu ziehen. Wir sehen die pädagogischen Chancen des schulischen Ganztagsbetriebs und arbeiten aktiv an einer optimalen Entwicklung der Schule. Wir arbeiten mit externen Einrichtungen aus Politik, Wirtschaft und Kultur zusammen und fördern die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern durch zahlreiche internationale Projekte und Austausch.

Ein offener, freundlicher und vertrauensvoller Umgang Aller miteinander, durchaus auch mit Humor gepaart, ist eine wesentliche Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit und unseres Schullebens. Wir begegnen uns in gegenseitiger Achtung und mit Respekt: Wichtig für uns ist, dass alle gerne hierher kommen, um zu lernen, zu lehren, mitzuhelfen und mitzugestalten.



SCHULSCHWERPUNKT

BERUFSORIENTIERUNG



Schulisch gut ausgebildete junge Menschen haben große berufliche Chancen. Jedoch benötigen sie Orientierung, wie sie ihre spätere Bildungs- und Berufsbiographie gestalten können. Das Comenius-Gymnasium hat deshalb als eines der ersten Gymnasien im Düsseldorfer Raum schon vor Jahrzehnten die herausragende Bedeutung berufsorientierender Maßnahmen erkannt. So war es nur folgerichtig, dies auch als Schwerpunkt im Schulprogramm zu verankern und die Maßnahmen in den verschiedenen Klassen und Stufen immer mehr auszubauen und zu verdichten. Da die Berufswahl keine einmalige Entscheidung, sondern ein zumeist langfristiger Prozess ist, beginnen wir früh mit einem gestuften Verfahren unterschiedlicher berufsorientierender Maßnahmen, die in einem „Berufswahlpass“ gebündelt werden - im Rahmen der Umstellung auf G9 werden die folgenden Stufen noch angepasst werden:

- Potenzialanalyse (Klasse 8)
- Erkundung des Arbeitsplatzes der Eltern bzw. von Bekannten/Verwandten (Klasse 8)
- Teilnahme an den „Düsseldorfer Tagen der Berufsorientierung“ (Klasse 8)
- Zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung (Klasse 9)
- Bewerbungstraining (Klasse 9)
- Berufsberatung im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur (Sek. II)
- Zweiwöchiges Betriebspraktikum oder „Duales Praktikum“ im Betrieb und an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Sek. II)
- Assessment-Center zu Testverfahren, Simulation von Vorstellungsgesprächen, Bewerbungsschreiben (Sek. II)

- Besuch von Uni-Informationstagen (Sek. II)
- Regelmäßige stufenübergreifende Berufs-/Studienberatung für Schüler und Eltern im Berufsorientierungsbüro (BOB) der Agentur für Arbeit

Förderung von Unternehmertum und Selbstständigkeit

Zentraler Bildungsauftrag, dem wir uns an unserer Schule verpflichtet fühlen, ist die Erziehung zur Selbstständigkeit. Diese Kompetenz ist grundlegende Voraussetzung für unseren übergeordneten Bildungsauftrag, die Erziehung zum mündigen Bürger. Neben politischer Urteilsfähigkeit ist vor allem der souveräne Umgang mit ökonomischen Fragen elementar für dieses Erziehungsziel. In verschiedenen Projekten verwirklichen wir diese Förderung ökonomischer Kernkompetenzen:

- Die Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend testet“ der Stiftung Warentest und dem Börsenspiel der Sparkasse in Klasse 9 und 10 vertieft Wirtschaftskennntnisse.
- Die Projektkurse „Business English“ sowie „business@school“ (letzterer in Kooperation mit der Boston Consulting Group) bieten in der Sek. II ein Jahr lang praxisnahe und intensive Einblicke in Berufskommunikation bzw. betriebswirtschaftliche Denkmodelle.
- Als Arbeitsgemeinschaft erproben Schüler*innen eigene unternehmerische Initiativen im Rahmen des DIW-Junior-Projekts Schülerfirma.
- Zudem besteht die Möglichkeit eines außerschulischen Studiums an der Junior Management School.

Wie stelle ich mir meine berufliche Zukunft vor? Was habe ich für Talente? Wo liegen meine Interessen und Neigungen? Eine eigene berufliche Perspektive zu entwickeln, ist spannend, aber gleichzeitig auch gar nicht so leicht. Unter Federführung der Studien- und BerufswahlkoordinatorInnen (StuBo) begleiten und unterstützen wir die Schüler*innen in ihrem Prozess der Berufsorientierung, so dass diese am Ende ihrer Schulzeit eine reflektierte Entscheidung hinsichtlich der Erstwahl eines Ausbildungsplatzes, eines Studienplatzes und im Gesamten zur Gestaltung ihrer Berufsbiographie treffen können. Berufs- und Studienorientierung, betrachtet als Entwicklungsprozess mit Blick auf Stärken und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen, beginnt in der 5. Jahrgangsstufe und setzt sich bis zum Ende der Schulzeit und darüber hinaus fort. Fachliche sowie überfachliche Angebote sind eng miteinander verbunden und geben den Schüler*innen die Möglichkeit, sich in ihren Neigungen, Interessen sowie Fähigkeiten selbstständig an schulischen und außerschulischen Lernorten zu erproben und Praxiserfahrungen zu sammeln. Diese



Erleben der Arbeitswelt:
Besuch einer Klasse bei der Rheinischen Post

werden in enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrer*innen, den Eltern sowie externen Partnern ausgewertet und reflektiert. Das StuBo-Team evaluiert regelmäßig alle Angebote und Aktivitäten und entwickelt diese weiter, um unsere Schüler*innen im Aufbau einer nachhaltigen Berufswahlkompetenz zielführend unterstützen zu können. Bei Fragen rund um die Berufs- und Studienorientierung helfen wir vom StuBo-Team gerne weiter.



Die einzelnen Phasen im Berufsorientierungsprozess werden von einem **StuBo-Team** umgesetzt:

C. Kähmann (links) **Jahrgangsstufe 8/9**
Potenziale erkennen, Berufsfelder kennenlernen, Praxis erproben | Sozialpraktikum und Anschlussvereinbarung

S. Uden (Mitte) **Jahrgangsstufe EF**
Betriebspraktikum, Berufsberatungstag, Einführung Studium | Duales Studium, Studi-Finder

H. Bratschke (rechts) **Jahrgangsstufe Q1/Q2**
Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Beratung Eltern | Schüler*innen, Bewerbertraining, Assessment-Center, Studi-Finder



„Breitensport und Fitnessförderung“

Seit jeher wird über die körperlichen Defizite von Schüler*innen geklagt. Der von Sportmedizinern, Sportwissenschaftlern und Pädagogen erstellte „Kinder- und Jugendsportbericht“ kommt zu der Schlussfolgerung, dass sich die Folgen der Bewegungsarmut in den letzten zehn Jahren weiter zuspitzen haben.

Bereits seit 2003 arbeiten wir mit dem von uns entwickelten Pilotprojekt „Moderne Schulfitness“ gegen diesen bedenklichen Trend an. Die Auszeichnungen für den fest verankerten Schulschwerpunkt zeigen, dass unsere Schüler*innen die erfreuliche Ausnahme in der obigen Statistik sind. So setzen wir im Unterricht auf ein breit gefächertes Bewegungsangebot:

- Eislaufen und Schwimmen in Klasse 5 und 6
- Einwöchige Skifreizeit in den Alpen in Klasse 7
- Regelmäßige Schulturniere für alle Schüler*innen
- Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben
- Aktuelle Trendsportarten für alle Altersstufen



- Einsatz modernster Videotechnik
- Standardisierte sportmotorische Fitness tests in jeder Klasse/Stufe

- Einsatz moderner Fitnesssysteme im Unterricht
- Außerdem bieten wir neben dem Sportleistungskurs auch Ausbildungen zum Sporthelfer und - über den Projektkurs *License2Bfit* - zum Schulfitnesstrainer an.

Durch zwei Sporthallen und eine hochmoderne Ausstattung bietet das Comenius-Gymnasium neben dem Unterricht auch viele Sport-Arbeitsgemeinschaften und weitere Angebote. Dies ermöglicht uns den Betrieb unseres schuleigenen Fitnessstudios „Comenius GYM“, in dem wir Fitness- und Gesundheitsangebote für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen unter fachkundiger Aufsicht machen.

Als „aktive Schule für vitalen Lebensraum“ setzen wir alle Bereiche (Bewegung, Ernährung und Entspannung) des „GUT DRAUF“-Konzeptes der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in unserem Schulalltag um. So beraten wir mit unserem ausgebildeten Team die Schüler*innen im Projekt „Klang meines Körpers“ über Ursachen und Folgen von Essstörungen und stehen ihnen bei Fragen rund um die Ernährung zur Verfügung.

In unseren SPA-Angeboten der Mittagspause des Ganztags achten wir gezielt auf Stressregulation durch Entspannung, und auch die Unterrichtsstunden werden durch Mini-Break-Bewegungspausen aufgelockert.

Die „S-Klassen“ sind ein besonderes Angebot des Comenius-Gymnasiums, das in Nordrhein-Westfalen einmalig ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Diese Klassen erlernen mit dem Spanischen bereits mit Beginn der Gymnasialzeit eine zweite Fremdsprache neben dem Fach Englisch. Es gibt sehr gute Argumente dafür, bereits ab der fünften Klasse eine zweite Fremdsprache zu erlernen: In dieser Phase verfügen die Schüler*innen über eine hohe Anfangsmotivation und eine große Neugierde auf den Lernstoff. In diesem Alter können Fremdsprachen noch spielerisch und imitativ gelernt werden. Je früher eine Fremdsprache erlernt wird, desto besser ist die Aussprache. Das frühzeitige Erlernen einer zweiten Fremdsprache fördert den Sprachlernprozess: Da zwei Lernjahre mehr zur Verfügung stehen, ist das nach Klasse 10 erreichte Kompetenzniveau in der zweiten Fremdsprache deutlich höher, Sprachkenntnis und Sprachbeherrschung sind fundierter. Zudem ist der Lernfortschritt in der ersten Fremdsprache ausgeprägter, da das Englische durch vergleichendes Lernen ebenfalls profitiert.

Spanisch ist als zweite Fremdsprache besonders geeignet: Spanisch ist eine der wichtigsten Welt- und Wirtschaftssprachen. Mit Englisch und Spanisch kann man sich fast die ganze Welt erschließen. Die Rechtschreibung im Spanischen ist (anders als bei vielen anderen Fremdsprachen) durch einfache Regeln gekennzeichnet: Dies ermöglicht einen schnellen Lernfortschritt und hält die Motivation der Lernenden auf einem hohen Niveau.

Wir legen großen Wert darauf, den Schüler*innen das Spanische sehr praxisnah und umfassend nahe zu bringen. Zur Steigerung der Sprachkompetenz ergänzen deshalb bilinguale Module in den Fächern Erdkunde, Geschichte und Politik den Spanischun-



terrichtet ab Klasse 7. Um zu verhindern, dass die Schüler aufgrund von Verständigungsproblemen Lücken in den Fächern entwickeln, handelt es sich um jeweils halbjährige Module, die in Kooperation mit Sachfachlehrer*innen unterrichtet werden.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, speziell wirtschaftsbezogene Fertigkeiten in der Fremdsprache zu erwerben. Dazu haben wir einen Kurs „Berufsorientiertes Spanisch“ für die „S-Klassen“ in den Schulhalbjahren 9.2 und 10.1 konzipiert und umgesetzt. Dort können motivierte und engagierte Schüler*innen – analog zum Oberstufenkurs „Berufsorientiertes Englisch“ – ebenfalls in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ein Zusatz-Zertifikat erwerben.

Das Angebot des „S-Klassen“ richtet sich an Kinder der vierten Grundschulklassen, die in besonderer Weise an Fremdsprachen interessiert und leistungsstark sind. Da die „S-Klassen“ neben dem vierstündigen Englischunterricht auch drei Stunden zusätzlich Spanischunterricht haben, bedeutet dies ein erhöhtes Lernpensum und damit höhere Anforderungen an die Leistungsbereitschaft.



GANZTAG

GANZTAG



Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 ist das Comenius-Gymnasium im „Gebundenen Ganztage“, der sukzessiv aufgebaut wurde. Inzwischen werden alle Schüler*innen der Sek. I im gebundenen Ganztage beschult. Dies bedeutet, dass sie an den „Langtagen“ (Montag, Mittwoch und Donnerstag) von 08.00 bis 15.10 Uhr in der Schule sind. An den „Kurztagen“ Dienstag und Freitag endet der Unterricht für die Sek. I um 13.20 Uhr. Neben dem Unterricht gibt es jedoch auch darüber hinaus noch folgende Angebote:

Mittagspause und „SPA“

In der gut einstündigen Mittagspause erhalten die Schüler*innen ein warmes und gesundes Mittagessen. Zudem können sie ein vielfältiges Angebot aus Musik/Tanz, Entspannung, Sport/Spiel sowie Kreativität wahrnehmen. In dieser Zeit sollen sich die Schüler*innen erholen und einer Aktivität nachgehen können, die sich von dem Unterrichtsgeschehen abhebt.

Die Lernzeit

In diesen Unterrichtsstunden erledigen die Schüler*innen ihre Aufgaben. In Eigenverantwortung führen sie einen Schulplaner, der sie nicht nur bei der Bewältigung des Schulalltags unterstützen

soll, sondern auch gleichzeitig die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus erleichtert. In den Lernzeiten findet aber auch eine zusätzliche Förderung sowohl für Leistungsstarke als auch für Leistungsschwächere statt. In regelmäßigem Wechsel werden die Schüler*innen dafür in den Klassen 5 und 6 nach Fächern aufgeteilt, damit sie während der Lernzeit unter Anleitung von Hauptfachlehrer*innen intensivierende Aufgaben bearbeiten können. Zudem stehen in allen Lernzeit- und Förderfachräumen zusätzliche Arbeitsmaterialien zur Verfügung, auf die jeder nach Bedarf zurückgreifen kann. Ab der Klasse 7 können die Schüler*innen eigenverantwortlich wählen, in welche Lernzeit sie gehen. An den „Kurztagen“ bieten Fachlehrkräfte dann noch freiwillige Lernzeiten an, damit Schulaufgaben erledigt werden können. Arbeiten wie Vokabellernen, Hefte in Ordnung bringen, mathematische Formeln und grammatikalische Begriffe üben gehören zum häuslichen Aufgabenrepertoire. Doch vieles ist erledigt, wenn die Unterrichtszeit endet. Da bleibt noch genug Zeit für andere Aktivitäten, zum Beispiel für ...



Arbeitsgemeinschaften

Diese Angebote im Nachmittagsbereich können Schüler*innen an allen Tagen nach Unterrichtschluss belegen. Angeboten werden zum Beispiel Fußball, Zumba, Robotik oder Taekwondo. Außerdem gehören Entdecken, Toben, Bauen und Tierpflege auf dem Abenteuerspielplatz zu unserem Programm.

Paten

Jeder Fünftklässler hat seinen persönlichen Paten. Dies sind Schüler*innen aus der Klasse 6, die den „jungen Comenianer*innen“ gerne helfen, sich schnell an unserer Schule wohl zu fühlen.

Bewegungs- und Entspannungspausen

In jeder Ganztagsklasse gibt es Bewegungsexperten. Diese Schüler*innen werden von den Sportlehrer*innen und unserer Sozialpädagogin so ausgebildet, dass sie Bewegungs-, Atem- und Entspannungsübungen während der Unterrichts-

stunden anleiten können. Diese Pausen dienen der Gesundheits- und Konzentrationsförderung und stellen gleichzeitig einen Ausgleich zur Sitzbelastung im Unterricht dar, sodass sich die Konzentration während der Arbeits- und Lernzeit steigern lässt.

Netzwerke

Für die Organisation des Ganztags steht uns ein breites Netzwerk mit diversen Einrichtungen, Sportvereinen und der Stadt Düsseldorf zur Verfügung. Beispielsweise arbeiten wir eng mit dem Abenteuerspielplatz in Niederkassel, dem Sportverein TUSA 06, dem Bundesleistungszentrum Taekwondo sowie der Fachstelle für Gewaltprävention zusammen. Außerdem waren wir als eine von landesweit dreißig Schulen beim Modellprojekt „Ganz In – mit Ganztage mehr Zukunft“ dabei, das von der Stiftung Mercator, dem Institut für Schulentwicklungsforschung Dortmund, den drei Ruhrgebietsuniversitäten und dem Landesministerium für Schule und Weiterbildung gefördert wurde.



Verantwortlich für den Ganztage: Sozialpädagogin Steinborn u. Studiendirektorin Masuhr



„DIGITALES LERNEN“

MINT



Das Comenius-Gymnasium hat glücklicherweise schon deutlich vor der Coronakrise an einem digitalen Lernmanagement gearbeitet und nimmt - in Kooperation und mit Genehmigung der Bezirksregierung Düsseldorf und der Stadt Düsseldorf - seit fast zwei Jahren an einem Pilotprojekt zum „Digitalen Lernen“ teil. Dieser zeitliche Vorsprung wie auch die gute Ausstattung mit verschiedenen digitalen Endgeräten ermöglicht es uns ab diesem Schuljahr flächendeckend mit allen Schüler*innen aller Jahrgangsstufen die *G-Suite for Education* als Lernmanagementsystem einzusetzen.

Die *G-Suite for Education* umfasst Produktivitätstools und Apps von Google, darunter Google Docs, Google Classrooms, Meet als Tool für Videokonferenzen und viele weitere Apps. Jede Schülerin und jeder Schüler unserer Schule bekommt eine schuleigene Email-Adresse und individualisierte Zugangsdaten, um über die G-Suite-Konten im normalen Unterricht wie auch im Distanzlernen zu arbeiten, Aufgaben zu erledigen, mit den Lehrer*innen zu kommunizieren und am Videounterricht teilzunehmen. Durch die digitalen Class-



Digital-Labor

rooms wird der Präsenzunterricht ergänzt und kann bei Bedarf ganz in die virtuellen Klassenräume verlegt werden. Die Lernumgebung ist plattformunabhängig und kann mit jedem digitalen Endgerät (Laptop, Ipad, Chromebook etc.) benutzt werden.

Die gesamte Schule ist mit W-LAN und einer schnellen Glasfaseranbindung ausgestattet, in sehr vielen Kurs- und Fachräumen stehen stationäre Medieneinheiten mit Laptop, Dokumentenkamera und Beamer zur Verfügung. Ergänzt werden diese stationären durch mehrere mobile Medieneinheiten auf jeder Etage. Dank der Unterstützung der Stadt Düsseldorf halten wir rechnerisch inzwischen für deutlich mehr als die Hälfte aller Schüler*innen unserer Schule digitale Endgeräte für den unterrichtlichen Einsatz bereit. Bei Bedarf können diese Geräte auch längerfristig ausgeliehen werden. Durch zahlreiche interne wie externe Fortbildungsangebote wird das Digitale Lernen am Comenius-Gymnasium auch in den nächsten Jahren immer weiter ausgedehnt und in den Unterricht integriert.



Was ist eigentlich dieses MINT, von dem man immer wieder liest und hört? Die Abkürzung steht für die Unterrichts- und Studienfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, in der Schule demzufolge für die Fächer Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie und Physik. Die Entwicklungen in der naturwissenschaftlichen Forschung und die Umsetzung in der Technik machen die MINT-Disziplinen in vielen Berufen mittlerweile unverzichtbar. Einen Einblick in diese faszinierende Welt bietet unser Unterricht nicht nur durch die Inhalte, sondern auch durch die Methodik. In den Naturwissenschaften wird auf den Weg der Erkenntnisgewinnung Wert gelegt: Vom Phänomen über eine Hypothese geht es zum Experiment, seiner Auswertung und anschließend zurück zur kritischen Überprüfung der Vermutung. Modelle dienen der Veranschaulichung von Strukturen und Funktionen, die für unsere Augen nicht sichtbar sind. In Mathematik und Informatik werden Strategien und Lösungswege erarbeitet und verglichen, Ergebnisse bewertet und aus Fehlern gelernt, wie man diese vermeiden kann. Für alle Schüler*innen, die gerne knobeln, tüfteln oder experimentieren, bieten die MINT-Fächer jedoch nicht nur im, sondern auch außerhalb des



DNA-Modell

Unterrichts spannende Angebote, teilweise in Kooperationen mit dem Zentrum Zdi (Zukunft durch Innovation) und der Heinrich-Heine-Universität. In jeder Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, an Arbeitsgemeinschaften, Differenzierungskursen, Wettbewerben oder anderen Veranstaltungen teilzunehmen und auf diesem Weg in der Schullaufbahn einen eigenen Schwerpunkt im MINT-Bereich zu setzen. Diese wird mit einem Zertifikat zum Schulabschluss beendet.

Drei- bis viermal im Jahr wird ein offener Diskussionsabend (Dis-Com) organisiert, an dem Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen die Gelegenheit haben, mit Experten zu naturwissenschaftlichen Themen zu diskutieren.

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Angeboten unterstützen wir gerne eine individuelle Teilnahme an weiteren Wettbewerben, Förderprogrammen oder externen Veranstaltungen.

Besondere Angebote Stufe 5-7 SPA: Schulgarten | Experimentier-, Robotik-, Computer-, Mathe-AG und Mathewettbewerbe: Mathematik-Olympiade, Känguru-Wettbewerb, Pangea-Wettbewerb | **Stufe 8** ganzjährig 1 Stunde IG (Informationstechnische Grundbildung) im Stundenplan | **Stufe 9 & 10** 2 Stunden Differenzierungskurs Biochemie mit Teilnahme am Bio-logisch Wettbewerb und dem Kurs „Mikroorganismen – unsere alltäglichen Begleiter“ (zdi) | 2 Stunden Differenzierungskurs Mathe-Info | Mathe-AG und Mathewettbewerbe: Mathematik-Olympiade, Känguru-Wettbewerb, Pangea-Wettbewerb | Astrophysik-AG | **Sek. II** Bio- und Physik-Olympiade | Mathewettbewerbe: Mathematik-Olympiade, Känguru- und Pangea-Wettbewerb | Schülerstudium an der Heinrich-Heine-Universität | Für Stufe Q1: 2 Stunden Projektkurs Mathematik „MathePlus“ | In Physik und Chemie: Kurs „Die Kraft der Sonne nutzen“ (Zdi) | Abschlussprojekt Mindstorming



Dass das Comenius-Gymnasium schon lange eine ausgeprägte kreative Ader hat, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass Künstler wie Gustaf Gründgens, Bert Gerresheim und Jacques Tilly einst hier zur Schule gingen. Diese lange Tradition setzt sich bis heute fort – in einem breiten schulischen Angebot aus den Bereichen Musik, Kunst, Theater und Literatur.

MUSIK

Das musikalische Angebot am Comenius ist vielfältig. Es gibt über den regulären Unterricht hinaus mehrere Chöre, eine erfolgreiche Schulband und eine Percussion-AG.

Unsere Ensembles spielen bei Schulfesten wie der spanischen Fiesta oder dem Tag der offenen Tür sowie außerhalb der Schule.

KUNST

Der Kunstbereich ist eng verzahnt mit vielen Kulturstätten und Kunstschaaffenden der Stadt, nicht zuletzt um den direkten Kontakt zur Kunst so intensiv wie möglich gestalten zu können.

So arbeiten wir zum Beispiel mit dem Goethe-Museum zusammen: Schüler*innen malen, zeichnen und fotografieren vor Ort, sodass im Dialog mit den dort präsentierten Exponaten neue Kunstwerke entstehen, die dann auch im Museum ausgestellt werden.

Eine neue Kooperation mit dem VVV Oberkassel ermöglicht es, dass der Kunst-Leistungskurs seine Arbeiten im Herzen Oberkassels ausstellt.

Eine künstlerische Schwerpunktsetzung ist aber nicht erst im Leistungskurs möglich, sondern be-



Ausstellung des Kunst-LK in den Räumen des VVV Oberkassel

reits ab Klasse 9 im Wahlpflichtfach „Kunst/Literatur“.

Künstlerische Arbeiten von Comenianern wurden in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet:

- beim Wettbewerb „Look out for Arts“ der Kunsthalle Düsseldorf
- beim Jugendwettbewerb „Düsseldorf: Zeig mir deine Stadt“
- bei den Fotowettbewerben „Alles vergeht, Neues entsteht“ und „EuroVisions - Meine Welt im Herzen Europas“
- beim europaweiten Wettbewerb zum Nichttrauen „Be smart - don't start“
- beim Kostümbildnerwettbewerb für die Kinderoper der Bayreuther Opernfestspiele
- beim Wettbewerb zum „Goldenen Lackschuh“ der KG Weißfräcke

Neu eingerichtet ist unsere Reihe „Kunstwerk des Monats“, in der ausgewählte Werke aus dem Unterricht unserer Schule präsentiert werden.

THEATER / LITERATUR

Es gibt oft Theaterprojekte für die Klassen 5 und 6 auf Englisch und Spanisch. In der Oberstufe wird „Literatur“ als reguläres Fach angeboten, das sich großer Beliebtheit erfreut. Jedes Jahr erarbeitet der Kurs ein Theaterstück, das dann in unserer bühnentechnisch professionell ausgestatteten Aula aufgeführt werden. Darüber hinaus gibt es eine breite Zusammenarbeit mit Schriftstellern und Künstlern im Bereich des Kreativen Schreibens und der Bildenden Kunst.



BILDUNGSPARTNERSCHAFT MIT DEM HEINRICH-HEINE-INSTITUT

Im Rahmen unserer Bildungspartnerschaft arbeiten wir seit Jahren sehr erfolgreich mit dem Heinrich-Heine-Institut zusammen. Aktiv und kreativ nehmen dabei die Schüler*innen am kulturellen Leben der Stadt Düsseldorf teil. Person, Werk und Wirken des „berühmtesten Sohnes“ der Stadt eröffnen den Kindern von der Stufe 5 an die Chance, kulturelle Bildung über die Schule hinaus konkret zu erfahren und für sich zu entwickeln. Sowohl der

regionale als auch der europäische und interkulturelle Bezug des Dichters bietet dabei für dieses Vorhaben beste Voraussetzungen. Indem wir mit Museumspädagogen, Archivaren, Künstlern, Graphikern und Schriftstellern zusammenarbeiten, nutzen wir die ausgesprochen vielfältigen Angebote, Ausstellungen und Archive des Heinrich-Heine-Instituts.

Konkret geht es bei den Projekten zum Beispiel um das Untersuchen und kreative Herstellen von „Schriftbildern“ mit Kindern der Erprobungsstufe, die auch in den Klassenräumen ausgestellt sind, das Illustrieren von Heine-Gedichten in Zusammenarbeit mit einem freischaffenden Künstler, Theaterbesuche rund um die „Märchentage“ im Heine-Institut oder um themenbezogene Führungen. Zudem gibt es Archiv-Projekte, zum Beispiel zu den Themen „Erster Weltkrieg“ und „Exilliteratur“, bei dem Schüler*innen unserer Deutsch-Leistungskurse der Oberstufe, ausgehend von Recherchen in verschiedenen Archiven, eigene Podcasts produzierten und ins Internet stellten. Zuletzt gestaltete ein Deutsch-Leistungskurs ausgesprochen kreativ und vielseitig eine eigene Zeitung zum Thema „175 Jahre Dichterliebe zwischen Heine und Schumann“.





CHORMUSIK

CHARITY-WALK



Seit dem Schuljahr 2017/2018 wurde die Chorarbeit am Comenius-Gymnasium von Grund auf neu strukturiert.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, einerseits an die Vorkenntnisse, die unsere Schüler*innen im Rahmen der Singpause während ihrer Grundschulzeit gesammelt haben, anzuknüpfen und andererseits die musikalischen Begabungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Chores von Klasse 5 bis zum Abitur sowohl gemeinschaftlich als auch individuell fortlaufend und konsequent zu fördern.

Neben einem wöchentlichen Stimmbildungsangebot, welches in Kooperation mit der Musikschule Niederkassel parallel zu den Chorproben durch eine professionelle Gesangspädagogin angeboten wird, sind insbesondere die inzwischen traditionellen Weihnachts- und Sommerkonzerte zum festen Bestandteil des kulturellen Angebots unserer Schule geworden. Hier haben nicht nur die verschiedenen chorischen Formationen (Unterstufen-, Mittelstufen und Oberstufenchor sowie Vokalpraxiskurs) die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Auch unsere Solistinnen und Solisten, die sich in ihrer Freizeit verstärkt der Musik widmen, haben hier die Chance, vor großem Publikum aufzutreten.

Zu den Höhepunkten des Schuljahres gehört in jüngster Zeit vor allem die alljährlich stattfindende Chorfreizeit zum Schuljahresende. Hier haben die Schüler*innen abseits des Schulalltags die Gelegenheit, als altersübergreifende Gemeinschaft zusammenzuwachsen und sich zudem intensiv auf das Sommerkonzert vorzubereiten.

Bei uns am Comenius-Gymnasium bedeutet „Chor“ viel mehr als einfach nur „Singen“. Hier entstehen langjährige Freundschaften, hier werden Kinder und Jugendliche musikalisch professionell gefördert und

hier wird die Freude an der Musik mit vielen Menschen unterschiedlicher Altersstufen geteilt.

Der Vokalpraxiskurs

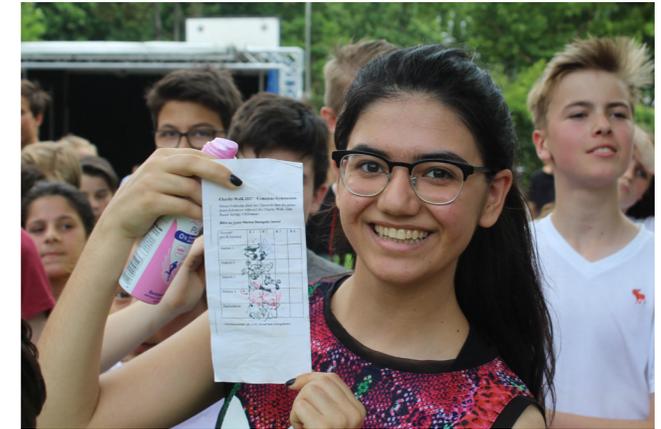
Der Vokalpraxiskurs der Stufe Q1 wird seit dem Schuljahr 2018/2019 wieder regelmäßig angeboten und ist ein nicht-schriftlicher Grundkurs, bei dem der Schwerpunkt auf dem praktischen Musizieren, hier insbesondere der Stimmbildung und dem Chorsingen liegt. In der Regel finden Vokalpraxiskurs und Oberstufenchor zur selben Zeit statt, so dass ein großer singfähiger Chor zustande kommt, in dem zwei- bis vierstimmige Chorliteratur aller Epochen und Genres erarbeitet wird. Bei Auftritten ergänzen sich Chor und Vokalpraxiskurs regelmäßig, zuletzt bei der landesweiten Siegerehrung der Mathematik-Olympiade an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Auch bei der jährlich stattfindenden Chorfreizeit darf der Vokalpraxiskurs natürlich nicht fehlen, denn diese ist gleichzeitig die musikalische Abschlussfahrt eines jeden Vokalpraxiskurses.

Die SingPause

Die „Comenius-SingPause“ knüpft an die Tradition der Singpause an Grundschulen an, wurde jedoch entsprechend den gymnasialen Anforderungen angepasst. Im Gegensatz zur Grundschule finden unsere SingPausen zweimal wöchentlich zur Pausenzeit und nicht während des Unterrichts statt. Das musikpädagogische Konzept der Ward-Methode wird durch die so genannte Kodály-Methode abgelöst, was sich unter anderem in der Verwendung modifizierter Handzeichen widerspiegelt. Dieser chorpädagogische Ansatz ist im Übrigen auch Teil der chormusikalischen Grundausbildung im Unterstufenchor bis hin zur Jahrgangsstufe 7. Unsere SingPause ist für alle Stufen gleichermaßen geöffnet.

Soziale Verantwortung zu übernehmen ist ein zentrales Erziehungs- und Bildungsziel am Comenius-Gymnasium. Durch den regelmäßig stattfindenden „Charity-Walk“, bei dem in den letzten Jahren immer eine fünfstellige Summe zusammenkam (2019 eine Summe von 13.054 €), unterstützen wir zwei Bildungsprojekte:

Das **erste Projekt „Help Mama Amelia“** unterstützt Straßenkinder in einem Township nahe Kapstadt in Südafrika. Die Erzieherin „Mama Amelia“ fing dort 1974 an, die ersten Kinder von der Straße zu holen. Amelias Kinder sind oft Waisenkinder. Wenn sie bei Amelia Schutz finden, haben sie schon Unvorstellbares erlebt. Häusliche Gewalt und Alkoholmissbrauch sind keine Seltenheit in den Townships. Ein weiteres großes Problem sind Aids und Tuberkulose. Viele junge Frauen werden vergewaltigt und sind später weder gesundheitlich noch emotional in der Lage, sich um die Babys zu kümmern. Amelia ist den Kindern vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter eine Mutter. Bei ihr bekommen sie einen sicheren Platz zum Schla-



fen, geregelte Mahlzeiten und die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Dinge, die in Europa selbstverständlich sind, können für die Kinder in Südafrika eine besondere Freude sein.

Als **zweites Projekt** unterstützen wir ein Kinderprojekt an der Karibikküste Nicaraguas. In Bilwi (Puerto Cabezas), der Hauptstadt dieser Region, engagiert sich die **niederländische Stiftung Fundación Marijn** seit 2007. Sie hat zum Ziel, die Lebensbedingungen der betreuten Kinder und Jugendlichen langfristig zu verbessern. Durch umfassende pädagogische Begleitung will sie Kindern helfen, ihre Schullaufbahn mit einem Abschluss zu beenden. So will die Fundación Marijn die Kinder befähigen, später als Erwachsene an der Entwicklung der Gesellschaft Nicaraguas mitzuwirken. Momentan werden achtzig Kinder durch die Stiftung unterstützt. Die Betreuung findet in mehreren Hausaufgaben- und Spielegruppen statt. Anfang 2017 waren die Leiter dieses Projektes bei uns an der Schule und haben eindrucksvoll von ihrer Arbeit berichtet.





„Schule“ sollte deutlich mehr sein als „Unterricht“. Dies ist unsere feste Überzeugung und dies leben wir auch. Aus dieser Einstellung folgt natürlich ein persönlicher, freundlicher Umgang zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern. Vor allem aber bedeutet es, dass „Schule“ nicht nach der letzten Unterrichtsstunde enden muss. Für alle, die darüber hinaus noch weiter lernen möchten, die an spannenden Projekten arbeiten wollen, bietet sich am Comenius-Gymnasium eine Fülle von Möglichkeiten.

Durchschnittlich gibt es knapp dreißig **Arbeitsgemeinschaften** (AG), die an unserer Schule in jedem Schuljahr eine sehr breite Palette von Gelegenheiten abdecken, seinen außerunterrichtlichen Interessen nachzugehen. Der Bogen spannt sich von verschiedenen Kunst- und Musik-AG (u.a. Chor, Schulband und Textiles Gestalten) über MINT-AG (u.a. Robotik, Astrophysik und Experimentieren) zu unterschiedlichen Sport-AG (u.a. Fußball und Zumba) bis zu Sprachangeboten wie den IHK-zertifizierten Kursen in berufsorientiertem Englisch und Spanisch.



Comenianer*innen beim „Model United Nations“

Einzelne Schüler*innen des Comenius-Gymnasiums werden aber auch in durchschnittlich vierzig Förderprojekten auf **Wettbewerbe** vorbereitet, z.B. auf die Mathe-Olympiade, den Vorlesewettbewerb, unterschiedliche städtische Sportbezirksmeisterschaften und auf die Teilnahme bei „Jugend trainiert für Olympia“, die Bundeswettbewerbe in Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften und Fremdsprachen sowie auf Wettbewerbe wie „Jugend testet“, das Internetplanspiel Wirtschaft und das Planspiel Börse.

Darüber hinaus nehmen wir jährlich an „Model United Nations (MUN)“ teil. Bei diesem Seminar simulieren Schüler*innen Diskussionen und Abstimmungen in den Vereinten Nationen.

Zusammen mit dem CCB (Competence Center Begabtenförderung) und Düsseldorfer Unternehmen bietet die Schule weitere Kurse und Wochenendseminare in Wirtschaft, Chinesisch, Mathematik und Naturwissenschaften an.

Außerdem ermöglichen wir interessierten Schüler*innen die Teilnahme am „Schülerstudium“ der Heinrich-Heine-Universität.

Neben die Begabtenförderung treten **Förderkonzepte**, die sich an alle Schüler*innen richten, wie das Methodentraining „Lernen lernen“, das Training sozialer Kompetenzen durch „Lions Quest“, Berufsorientierungsseminare, der Känguru-Wettbewerb Mathematik und die Sucht- und Aidsprophylaxe.

Förderprogramme, die sich an speziellen Interessen der Schüler*innen ausrichten, sind Förderkurse in Deutsch, Englisch und Latein, die Angleichungskurse für ehemalige Realschüler und das Tutorenkonzept „Schüler helfen Schülern“.

Die Klassen 5 und 6 bilden eine pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe. Zu Beginn der fünften Klasse knüpfen wir an die Fähigkeiten an, die in der Grundschule erworben wurden. In den folgenden zwei Jahren werden diese dann systematisch ausgebaut und erweitert, wobei wir die Schüler*innen sorgfältig begleiten. In dieser Zeit beraten alle Lehrer*innen einer Klasse auf regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen über die Entwicklung, tauschen Beobachtungen aus und beschließen gemeinsame Maßnahmen. Hierzu sind auch die ehemaligen Klassenlehrer*innen der Grundschulen eingeladen. Am Ende der sechsten Klasse wird dann individuell über die Fortführung der Schulform entschieden.

Unsere Erprobungsstufe zeichnet sich durch eine breit angelegte pädagogische Arbeit aus:

- Einführungswoche zum Schuljahresbeginn in Klasse 5 mit zusätzlichen Klassenlehrerstunden und ökumenischem Gottesdienst
- „Lions Quest-Programm“ zur Entwicklung sozialer Fähigkeiten und zur Mobbing-Prävention (durchgeführt mit einer zusätzlichen Klassenlehrerstunde in Klasse 5 und 6)
- Zweijähriges „Lernen lernen-Programm“ zur Verbesserung der Selbstorganisation und zum systematischen Methodenlernen in den Unterrichtsfächern
- Persönliche Unterstützung der Fünftklässler durch Paten aus der Jahrgangsstufe 6
- Individuelle Förderung in den schriftlichen Fächern
- Leseförderung durch Autorenlesungen und Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei
- Karnevalsfeier am Altweiber-Donnerstag, organisiert von der Schülervertretung (SV) und von Oberstufenschüler*innen
- Dreitägige Klassenfahrt mit Kennenlernprogramm in Klasse 5

Aber auch die Eltern werden von Beginn an einbe-



Lateiner der Stufe 6 im Archäologischen Park Xanten

zogen:

- Spiel- und Gesprächsnachmittag aller zukünftigen Fünftklässler*innen und ihrer Eltern vor den Sommerferien zum gegenseitigen Kennenlernen
- Begrüßungsfeier am Einschulungstag mit künstlerisch-musikalischem Programm
- „Tag der Offenen Tür“ Ende November / Anfang Dezember mit umfangreichem Informationsprogramm in der Aula, zahlreichen Schülerbeiträgen und intensiver Beteiligung der Eltern
- Informationsabend im Januar zur Erprobungsstufe

Sprachenwahl in der Erprobungsstufe

Alle Schüler*innen setzen Englisch als ihre erste Fremdsprache fort. In den „S-Klassen“ beginnen besonders leistungsfähige Schüler*innen bereits in Klasse 5 mit Spanisch als neueinsetzender Fremdsprache und setzen sie in Klasse 6 fort. Die Regelklassen wählen dann ab Klasse 7 Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache. Damit hier die „richtige Wahl“ getroffen wird, gibt es eine Informationsveranstaltung für Eltern und „Schnupperunterricht“ für die Kinder.



MITTELSTUFE

OBERSTUFE



In den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10 durchleben Schüler*innen vier überaus wichtige Jahre. Hier, in der Mittelstufe, werden aus den vormaligen Kindern der Erprobungsstufe Jugendliche. Hier erwerben sie die sozialen und intellektuellen Fähigkeiten, mit denen sie dann in der Oberstufe zu jungen Erwachsenen werden können. Entsprechend wichtig ist es uns, die Jugendlichen während dieser persönlichkeitsprägenden Phase optimal zu unterstützen und zu fördern. Unser vielfältiges Angebot für die Klassen 7 bis 10 umfasst unter anderem:

- Beginn der Berufsorientierung
- Mehrere Schüleraustausche
- Viele Arbeitsgemeinschaften und Angebote zur Förderung der Schüler*innen
- Beteiligung am Girls' Day und spezielle Jungenförderung
- Durchgängiges Methodenlernen
- Vorbereitung auf die Lernstandserhebungen in Klasse 8 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik

Zum „Jugendlich-Werden“ gehört auch, dass die Schüler*innen schrittweise mehr Eigenverantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten bekommen. Dies zeigt sich besonders augenfällig darin, dass ab der Jahrgangsstufe 9 ein neues Unterrichtsfach eingeführt wird, das erstmalig selbst gewählt werden kann. Diesen so genannten „Differenzierungsbereich II“ gibt es in den Klassen 9 und 10. Er soll den Schüler*innen eine Schwerpunktsetzung ermöglichen, die ihren Neigungen und Interessen entspricht. Dafür können Gymnasien grundsätzlich Fächer bzw. Fächerkombinationen aus dem sprachlichen, dem gesellschaftswissenschaftlichen, dem künstlerischen und/oder dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich zur Wahl stellen.

Wir bieten ein umfangreiches Fächerangebot an, das die gesamte mögliche Palette abdeckt, nämlich die Fächer:

- Spanisch
- Mathematik/Informatik
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Biochemie
- Kunst/Literatur

Die dritte Fremdsprache (Spanisch) wird vierstündig unterrichtet, alle übrigen Fächer sind dreistündig. Zum Angebot des Wahlbereichs findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der Fachlehrer*innen über die Unterrichtsangebote informieren und Fragen beantworten. Außerdem erhalten Schüler*innen und Eltern ausführliche schriftliche Informationsunterlagen zu jedem Kursangebot.

Eine Besonderheit unserer Schule ist das ausgesprochen breite und attraktive Angebot an **Leistungskursen** in der Oberstufe. Dazu gehören die „klassischen“ Kursangebote wie **Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte** und **Biologie** wie die spezielleren Angebote in den Fächern **Spanisch, Sozialwissenschaften, Kunst** und **Sport**. In überschulischen Kursen gibt es dann noch weitere Wahlmöglichkeiten wie Leistungskurse zum Beispiel in Russisch, Italienisch oder Informatik. Zu Beginn der Sekundarstufe II werden die Schüler*innen darüber informiert, welche Leistungskurse sie in der Qualifikationsphase wählen können und was sie dort zum Beispiel hinsichtlich der Unterrichtsinhalte oder Klausuren erwartet. Ferner hat unsere Schule mehrere **Projektkurse** wie „business@school“, „License to be fit“, „Mathe plus“ oder „Business English“ im Angebot. In die teilweise anders strukturierte Arbeit in der Oberstufe führt zu Beginn der Sekundarstufe II eine Seminarveranstaltung ein, die unter dem Titel „Das Lernen lernen!“ firmiert. In einer dreitägigen, außer Haus durchgeführten Veranstaltung lernen die



Romfahrt der Lateinkurse in der Stufe EF

Schüler*innen Arbeits- und Präsentationsformen kennen und üben sie ein. Daneben fördert diese Veranstaltung die sozialen Kontakte innerhalb der Jahrgangsstufe, da jetzt nicht mehr im Klassenverband unterrichtet wird, sondern in Kursen. Auch kommen zum Zeitpunkt der Einführungsphase zahlreiche neue Schüler*innen an unsere Schule, viele von ihnen aus dem Bereich der Realschule; für sie gibt es noch besondere Förderelemente. Viele Oberstufenschüler*innen nutzen ein halbes oder das ganze Jahr der Einführungsphase für Auslandsaufenthalte. Zur Planung und Vorbereitung von Auslandsaufenthalten finden regelmäßig Beratungsveranstaltungen statt. Einen Höhepunkt im Oberstufenleben stellen sicherlich die Jahrgangsstufenfahrten im letzten Schuljahr vor dem Abitur dar. Angebunden an die jeweiligen Leistungskurse wurden die einwöchigen Fahrten in den vergangenen Jahren unter anderem nach Rom, Florenz, Malta oder an den Golf von Neapel, nach Wien, Athen, Barcelona, London oder Schottland durchgeführt.



Ausstellung des LK Kunst



Besuch der 8c bei der Rheinischen Post



INTERNATIONALE

SCHÜLERKONTAKTE



Ein unbestrittener Höhepunkt im Leben der Comenius-Schüler*innen ist die Teilnahme an einem Auslandsaustausch. Hier hat man eine unwiederbringliche Gelegenheit, die eigenen Fremdsprachenkenntnisse „real“ zu trainieren und Einblicke in die aktuelle Gegenwartskultur des jeweiligen Gastlandes zu erhalten. Auf diese Weise werden viele einmalige Erfahrungen gemacht und auf der Heimfahrt fließen nicht selten ein paar Tränen ... Es entstehen auch lang haltende Freundschaften, die zu weiteren privaten Kontakten führen. Damit jede Comenianerin und jeder Comenianer die Möglichkeit hat, mindestens einmal im Schülerleben an einem Schüleraustausch teilzunehmen, ist unser Gymnasium in gleich fünf Richtungen aktiv und bietet Austausche nach nah und fern, mit unterschiedlicher Dauer sowie in verschiedenen Jahrgangsstufen an. Die meisten sind „echte“ Austausche, d.h. unsere Schüler*innen werden in Gastfamilien untergebracht, besuchen den Unterricht der Partnerschule und nehmen auch ausländische Gäste bei einem Gegenbesuch in Deutschland auf:

AUSTRALIEN-AUSTAUSCH



Der spektakulärste und längste Austausch führt Comenius-Schüler*innen im ersten Jahr der Oberstufe alle zwei Jahre für drei bis vier Wochen an das andere Ende der Welt. Unsere entfernteste Partnerschule ist das *Somerset College* in Mudgeeraba an der australischen Gold Coast bei Brisbane. Die ersten zwei Wochen leben unsere Schüler*innen in Gastfamilien und besuchen den Unterricht. Während der übrigen Zeit, die in die Osterferien fällt, wird ein umfangreiches touristisches Programm absolviert, das zum Beispiel bis ans südliche Ende des Great Barrier Reefs sowie hinunter nach Sydney führt. Auf dem Flug nach Australien wird nach Möglichkeit ein Stopover mit kulturellem Begleitprogramm eingelegt.

SPANIEN-AUSTAUSCH



Schüler*innen der S-Klassen und des Diff-Kurses haben die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch mit dem *Instituto de Educación Secundaria Miguel Catalán* teilzunehmen. Unsere Partnerschule liegt in Zaragoza und gehört zu den wenigen Schulen des Landes, die einen bilingualen Zweig in der Fremdsprache Deutsch anbieten. Der Austausch findet zum Ende

der Mittel- bzw. zu Beginn der Oberstufe statt und umfasst den Besuch einer spanischen Schülergruppe in Düsseldorf und einen Gegenbesuch der Comenianer*innen einige Monate später. Während der Austauschzeit absolvieren die Schüler*innen ein umfassendes Ausflugs- und Besichtigungsprogramm der lokalen Sehenswürdigkeiten und lernen außerdem das Alltags-, Schul- und Familienleben ihrer spanischen bzw. deutschen Mitschüler*innen kennen.

FRANKREICH-AUSTAUSCH



Die Französisch-Schüler*innen der 8. oder 9. Klassen fahren zu unserer Partnerschule *Collège Antoine de Saint-Exupéry* nach Belleville-sur-Vie nahe Nantes (und erhalten auch Besuch von ihren französischen Partnern). Im Verlauf der zwei Wochen in Belleville werden Tagesausflüge zu landeskundlich interessanten Zielen gemacht, zum Beispiel auf die Île de Ré im Atlantik oder nach La Rochelle. Es gibt gemeinsame Sportwettkämpfe und gemeinsame Abende. Außerdem nehmen alle am Unterricht teil, verbessern ihre Sprachkenntnisse und lernen französisches Lebensgefühl in den Austauschfamilien kennen.

TEXAS-AUSTAUSCH



Seit wenigen Jahren hat das Comenius-Gymnasium auch eine Partnerschule in den Vereinigten Staaten von Amerika. Keller, eine Stadt mit etwa 42000 Einwohnern, liegt in Nord-Texas, in der Nähe von Forth Worth. 2700 Schüler*innen besuchen die *Keller High School*, von denen um die 120 Schüler*innen Deutsch lernen.

Die Fahrt nach Texas findet alle zwei Jahre im Rahmen der Oberstufe statt. Jeweils im März oder April reisen unsere Schüler*innen für zwei Wochen nach Texas. Während dieser Zeit leben die Schüler*innen in Gastfamilien und können so den „American Way of Life“ hautnah erleben. Natürlich haben unsere Schüler*innen auch die Gelegenheit, einen Einblick in das Schulleben an der *Keller High School* zu gewinnen. Zudem werden mehrere Ausflüge angeboten, zum Beispiel nach Fort Worth, Dallas und zu den Fort Worth Stockyards. Auch der Besuch eines Rodeos darf natürlich nicht fehlen.

Der Gegenbesuch der amerikanischen Schüler*innen findet jeweils im Juni des Folgeschuljahres statt.



COMENIUS - FAKTEN | FÖRDERVEREIN

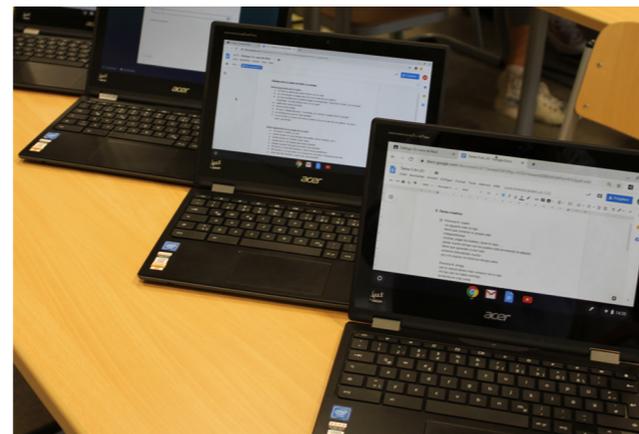


Gymnasium seit 1908 | 4.604 **Abiturienten** seit 1916 | 923 **Lernende**: 436 Schülerinnen und 487 Schüler | 79 **Lehrkräfte**: 45 Lehrerinnen und 28 Lehrer, 4 Referendarinnen und 2 Referendare | 4 **Fremdsprachen** (Englisch, Latein, Französisch, Spanisch) | 16 **Klassenräume**, 31 **Fachräume**, 1 **Aula/Mensa** | 1 **Beachvolleyball-**, 1 **Basketballfeld**, 2 **Sporthallen** | 21 **Arbeitsgemeinschaften (AG)** | 1 **Förderverein** | 61 **Computer**, 364 **iPads**, 54 **Laptops**, 23 **Chromebooks**, 1 **Digital-Tafel**, 25 **Beamer** | 660 **Schülerschließfächer** | 1 **Comenius-Büchchen** | 2 **Chöre** | 1 **Selbstlernzentrum**

Der **Förderverein des Comenius-Gymnasiums** unterstützt in ganz vielfältiger Art Projekte zum Wohle der Schüler*innen. Unser Leitmotiv: Eine Schule ist mehr als nur der Ort des Unterrichts. Wir fördern die außerschulischen Arbeitsgemeinschaften, helfen bei der technischen Ausrüstung der Schule, kümmern uns um Bewegung für die Kinder, organisieren Vorträge über Schul- und Erziehungsthemen und ermöglichen Klassenfahrten für sozial schwächere Schüler*innen. Wir engagieren uns bei Projekten zum Ausbau der Medien-Kompetenz (Medienscouts), zur Verbesserung der sozialen Kompetenz (Streitschlichter) und fördern viele andere kleinere Projekte. Deshalb benötigen wir Ihre Unterstützung! Die Mitgliedschaft im Förderverein steht allen of-

fen, die das Comenius-Gymnasium dauerhaft unterstützen wollen - vor allem Eltern und Ehemaligen. Als jährliche Spende empfehlen wir 60 Euro. Wer mag, ist herzlich eingeladen, den Beitrag aufzustocken. Die Beiträge für den Förderverein können steuerlich geltend gemacht werden.

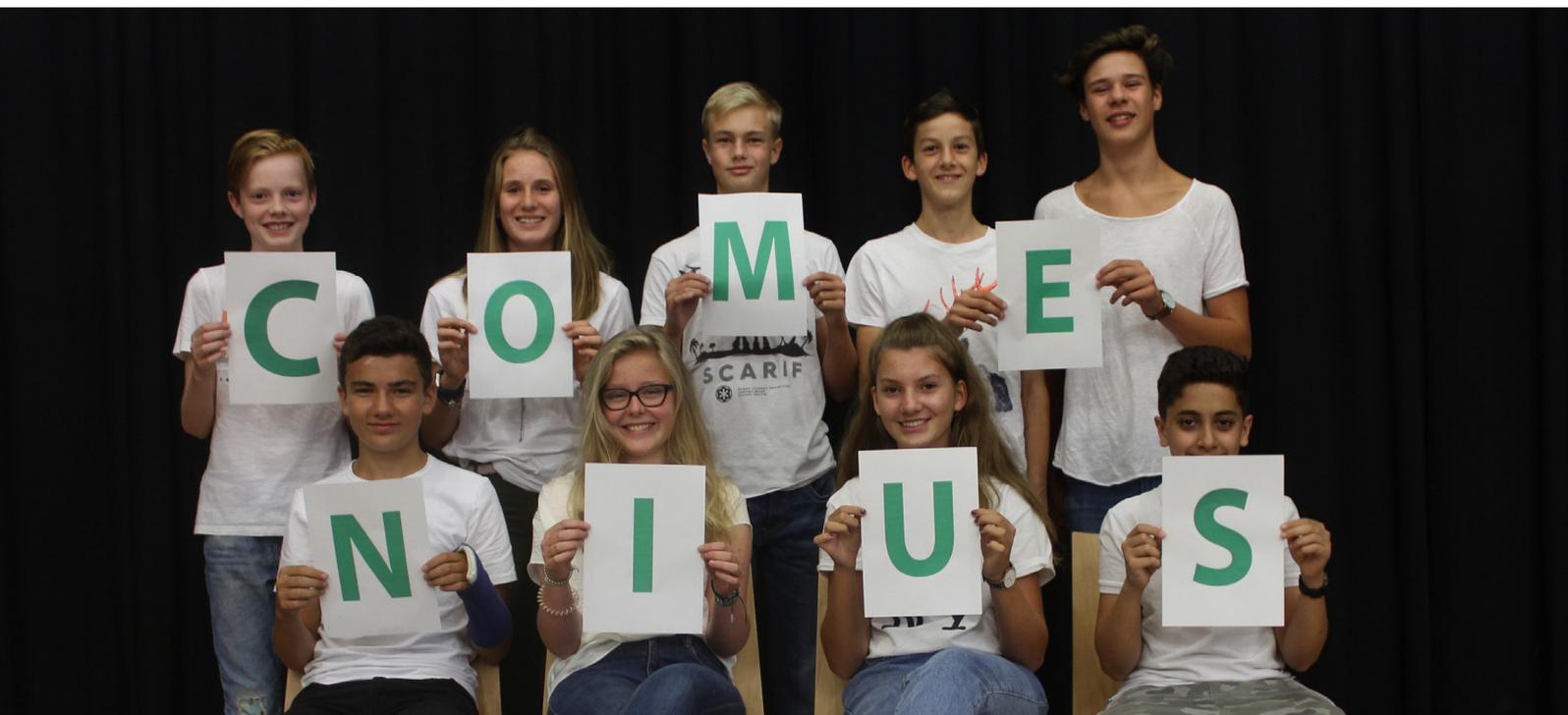
Kontakt: Nicole Hinkel, Vorsitzende. Sie erreichen uns per **E-Mail:** foerderverein@comenius-gymnasium.de



HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Sie erreichen unser **Sekretariat** in der Zeit von Montag bis Freitag 07.30 Uhr bis 13.30 Uhr
Montag bis Donnerstag 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr





Comenius-Gymnasium
Hansaallee 90
40547 Düsseldorf
Tel. 0211 | 89-23712
Fax 0211 | 89-29181

E-Mail
gy.hansaallee@schule.duesseldorf.de

Website
www.comenius-gymnasium.de